



90 JAHRE LOURDESROTTE

Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky



Liebe Bisambergerinnen und Bisamberger!
Liebe Gläubige und Pilger!

Lourdes ist weltweit der bedeutendste katholische Wallfahrtsort für kranke Menschen.

Gerade diese tun sich jedoch mit einer Pilgerfahrt besonders schwer. Aus diesem Grund haben die Lourdesgrotten in unserem Land eine besondere Bedeutung für die Menschen vor Ort, so auch die Lourdesgrotte in Bisamberg.

Ich selbst gehöre zu den dankbaren Menschen, die dort schon im Gebet die Nähe und die Fürsprache der Gottesmutter gesucht und gefunden haben.

Ich danke allen, die sich um die Pflege dieses Heiligtums kümmern.

Mögen von diesem Ort auch weiterhin Segen und Heil für Leib und Seele ausgehen!

Ihr + Stephan Turnovszky



GRUSSWORTE

Dechant GR Mag. Franz Majca

Liebe Angehörige der Pfarre Bisamberg!
Liebe Besucher der Lourdesgrotte!

Als Pfarrmoderator und Dechant ist es mir jedes Jahr aufs Neue eine Freude, im Dekanat und darüber hinaus zu den Marienfeiern nach Bisamberg in die Lourdesgrotte einzuladen.

Durch die historischen Gegebenheiten wurde der Pfarre Bisamberg dieser besondere Ort der Einkerkehr anvertraut und durch die aufmerksame Pflege durch die fleißigen Hände engagierter Mitglieder der Pfarrgemeinde kann die Lourdesgrotte immer wieder für viele Menschen ein Ort zum Auftanken sein.

Maria hat „ja“ gesagt zum Willen Gottes und sie ist es auch, die uns einen besonderen Zugang zum Willen und zur Liebe Gottes eröffnet.

So geschieht es auch jedes Jahr mit unserer jungen Generation, wenn die Kinder bei der Erstkommunion Jesus als „Brot des Lebens“ empfangen oder die Jugendlichen die Segnung mit Gottes Hl. Geist im Sakrament der Firmung erfahren dürfen.

Nicht nur die Maiandachten der Pfarren des Dekanates geben Zeugnis von den vielfältigen Bitten, die wir der Fürsprache Marias anvertrauen, sondern auch viele persönliche Bitten werden an diesem Ort an die Gottesmutter gerichtet!

Ich danke an dieser Stelle allen guten Kräften, die sich für den Erhalt, die Pflege aber auch für die lebendigen Feiern in der Grotte einsetzen!

Mögen die kommenden Generationen diesen Ort des Bittens und Dankens für sich entdecken und als Ort des Gebets lebendig erhalten!

Maria ist mit uns auf dem Weg!

Ihr Pfarrer Franz

Bürgermeister DI Johannes Stuttner



Geschätzte Bisambergerinnen!
Geschätzte Bisamberger!

Vor mittlerweile 90 Jahren wurde – in einer Zeit großer Not und Perspektivlosigkeit – ein Projekt ins Leben gerufen, das heute aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist:
Die Lourdesgrotte Bisamberg.

Die Lourdesgrotte ist für viele Bürgerinnen und Bürger - damals wie heute - ein Ort der Besinnlichkeit, der Spiritualität und sicherlich auch ein Ort, um Kraft für die vielen Herausforderungen des Alltags zu tanken.

Wie schon 1933 wird dieses Projekt bis heute von freiwilligen Männern und Frauen getragen, die viel Zeit und Liebe in die Pflege und die Instandhaltung unserer Lourdesgrotte investieren, um diesen einzigartigen Ort auch für die nächsten Generationen bewahren zu können.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Bisamberg möchte ich daher meinen besonderen Dank all jenen aussprechen, die in den vergangenen 90 Jahren durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, sodass wir an diesem besonderen Ort gemeinsam feiern, beten und Kraft tanken können.

Herzlichen Dank!

Ihr Bürgermeister DI Johannes Stuttner

GRUSSWORTE

Nationalratsabgeordneter

Andreas Minnich



Liebe Freunde der Lourdesgrotte!

Mit großer Freude und ehrfürchtigem Stolz blicken wir in diesem Jubiläumsjahr auf 90 Jahre Lourdesgrotte Bisamberg zurück – ein Ort des Gebets, der Besinnung und der Hoffnung, der weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus Menschen verbindet.

Seit ihrer Errichtung im Jahr 1935 ist die Lourdesgrotte nicht nur ein steinernes Zeugnis tiefer Marienverehrung, sondern auch ein lebendiger spiritueller Mittelpunkt für unzählige Gläubige aus der Region. In Zeiten des Dankes wie der Not fanden und finden hier Menschen Trost, Kraft und Gemeinschaft. Generationen von Pilgerinnen und Pilgern haben an diesem Ort ihre Sorgen niedergelegt, Fürbitten gesprochen und ihren Glauben erneuert.

Gerade in unserer heutigen Zeit – geprägt von Schnellebigkeit, Unsicherheit und gesellschaftlichen Spannungen – gewinnt das Zusammenkommen, das Miteinanderbeten und das Miteinanderleben eine ganz neue Bedeutung. Die Lourdesgrotte schenkt uns Raum dafür: einen Ort, an dem Stille und Gebet verbinden, an dem Gemeinschaft erfahrbar wird und wo Menschlichkeit und Glaube wieder einen festen Platz im Alltag finden.

Ein besonderer Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt all jenen, die in den vergangenen neun Jahrzehnten mit viel Hingabe und Einsatz dazu beigetragen haben, dass unsere Lourdesgrotte ein Ort der Schönheit und Würde geblieben ist. Es sind viele stille Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Arbeit – sei es durch Pflege, Organisation, Gebet oder Spende – das Fortbestehen dieses besonderen Ortes möglich gemacht haben. Ihnen allen gebührt unser tiefster Respekt und unsere aufrichtige Dankbarkeit.

Was einst als fromme Idee begann, ist heute ein fester Bestandteil unserer regionalen Identität. Die Grotte ist nicht nur religiöses Denkmal, sondern auch Ausdruck unserer Kulturgeschichte und unserer gemeinsamen Werte. Sie vereint Tradition mit gelebtem Glauben, Vergangenheit mit Gegenwart – und weist uns auch heute noch den Weg zu innerem Frieden und solidarischem Miteinander.

Diese Festschrift will das 90-jährige Bestehen der Lourdesgrotte – auch „unser Naturdom“ genannt – würdigen: mit Rückblicken, Erinnerungen und Dank. Sie ist zugleich ein Zeugnis der tiefen Verbundenheit, die viele Menschen über Jahrzehnte mit diesem besonderen Ort aufgebaut haben.

Möge die Lourdesgrotte auch weiterhin ein Ort der Stille und des Gebets, der Begegnung und der Hoffnung für uns alle bleiben – ein Ort, der uns erinnert, wie wertvoll das Miteinander im Glauben und im Leben ist.

Mit herzlichem Dank und Segenswünschen
Andreas Minnich
Abgeordneter zum Nationalrat
Korneuburg, im Jahr 2025

GRUSSWORTE

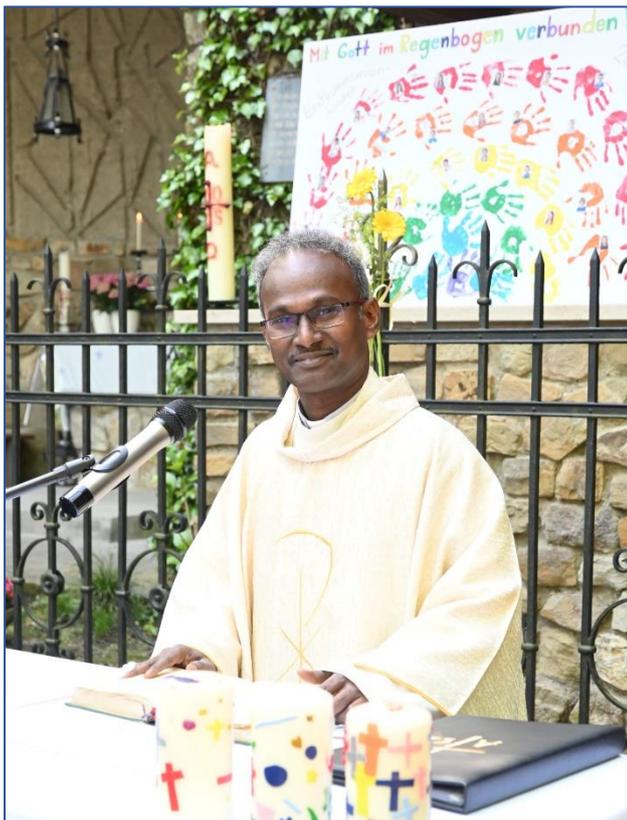
Kaplan Rajan Mudiyyappan

Liebe Pfarrgemeinde!

Liebe Pilger und Pilgerinnen zur Mutter Maria!

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Lourdesgrotte darf ich mich als Kaplan der Pfarre Bisamberg mit meinen Segenswünschen und Gebeten an Sie wenden.

Jedes Jahr, wenn ich an der Lourdesgrotte die Erstkommunion für unsere Pfarrkinder feiere oder das Sakrament der Firmung konzelebriere, erlebe ich an der Lourdesgrotte in Bisamberg die große Fürsorge der Mutter Maria.



Kaplan Rajan feiert Erstkommunion in der Lourdesgrotte (Pfarrarchiv)

Zahlreiche Menschen kommen als Pilger aus verschiedenen Orten und Ländern mit vielen Anliegen und Sehnsüchten an diesen Ort, um einen Rosenkranz oder im Stillen zu beten. Unsere Mutter Maria umarmt all diese Menschen im

Herzen mit viel Fürsorge und Liebe, und sie wird nie jemanden verlassen, der mit tiefem Glauben und großer Hoffnung zu ihr kommt.

Die Pfarrei Bisamberg ist allen früheren Bischöfen, Pfarrern, Kaplänen und jenen Wohltätern zu Dank verpflichtet, die sich 90 Jahre lang unermüdlich für das Gedeihen der Lourdesgrotte in Bisamberg eingesetzt haben.

Wenn wir nun das Jubiläum der Lourdesgrotte feiern, danken wir dem Herrn für all die Gnaden und den vielfältigen Segen, den „Unsere liebe Frau von Lourdes“ der Pfarre Bisamberg, den Menschen und der Wallfahrt geschenkt hat, und wir beten um seinen anhaltenden Segen für uns.

Schließlich wollen wir unsere Feiern der Gottesmutter anvertrauen und sie bitten, uns den Weg zu zeigen und uns von neuem die Ausgießung des Heiligen Geistes zu erleben. Möge ihr mütterlicher Beistand uns zu einer besseren Lebensweise als Jünger Christi führen!

Ihr Kaplan, Rajan Mudiyyappan

KINDERKIRCHE



Auch unsere Jüngsten sind schon immer wieder in der Lourdesgrotte unterwegs und feiern Gottesdienste unter freiem Himmel. Auch die Firmlingsandacht oder die traditionellen Schulschluss-Gottesdienste sind ein Fixpunkt für die junge Generation. Wir freuen uns schon auf den nächsten Termin,

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10.30

und laden alle Kinder herzlich ein!

Pastoralassistentin Mag. Sibylla Michal

KALENDARIUM BISAMBERG

Kalendarium von Bisamberg

(Hugo Polak – Mürzprung)

1108 Erste urkundliche Erwähnung in einem Klosterneuburger Schenkungsbuch als „BOUSINBERG“

1241 Vordringen der Mongolen in diese Gegend

1276 Das Heer König Ottokars von Böhmen lagert vor dem Kampf gegen Rudolf von Habsburg auf dem Ganserfelde vor Bisamberg und Korneuburg

1374 Gebhardt der Floyt ist Grundherr in Bisamberg und Umgebung

1428 Bisamberg wird von den Hussiten eingeäschert

1474 /1484 Einfall der Ungarn unter König Mathias Corvinus

1568 Johann Baptist Weber, Hofvizekanzler von Kaiser Maximilian II wird Besitzer Bisambergs; Baubeginn des Schlosses

1640 Bisamberg gelangt durch Einheirat in den Besitz der Familie Abensperg und Traun

1645 Besetzung des Gebiets um Bisamberg durch die Schweden

1653 Erhebung der Familie Abensperg und Traun in den Grafenstand

1663 Großbrand in Bisamberg, Pfarrer Tielman aus Klein-Engersdorf bewahrt Kirche, Schloss und einige Häuser vor der Zerstörung und rettet sieben Bewohner

1681 Errichtung der „Weintorkapelle“ als Dank für das Erlöschen der Pest (heute Bildstock)

1683 Herzog Karl von Lothringen zieht mit einem Entsatzheer in Richtung Wien und besiegt am Fuße des Bisambergs ein Heer der Türken unter dem Pascha von Varasdin am 25. August

1690 Margaretha Gräfin Bouquoy- Strattmann gründet das Spital mit einer Kapelle zur Versorgung von armen herrschaftlichen Untertanen

1696 Stiftet die Gräfin auch den Kreuzweg und die Grabkapelle

1713 Errichtung der Pestsäule (gewidmet der göttlichen Dreifaltigkeit)

1734 Haushofmeister Franz Xaver Anton von Rappon und seine Gattin stiften eine Statue von Johannes von Nepomuk auf der Hauptstraße

1737 Fertigstellung der Barockisierung der ehemals romanischen Wehrkirche und Errichtung des Turms an der Westfassade nach langwierigen Verhandlungen und Rechtsstreitigkeiten.

1754 Errichtung des alten Schulhauses durch die Gemeinde. Der Schlossherr Johann Adam Graf Traun übernimmt einen Teil der Baukosten und stellt auch den Bauplatz zur Verfügung

1784 Die Pfarre Bisamberg scheidet aus dem Bistum Passau aus und wird der neu gegründeten Erzdiözese Wien einverleibt

1805 / 1809 Besetzung des Ortes durch die Truppen Napoleons; es gibt dadurch Verpflichtung zu Einquartierungen und Vorspanndiensten sowie Plünderungen und Beschädigungen

1820 Umbau des Schlosses durch Graf Traun, Umgestaltung des Schlossparks

1824 Wiederherstellung des durch die Franzosen schwer beschädigten Kreuzweges durch die Herrschaftsköchin Cordula Baumgartner mit ihren gesamten Ersparnissen

KALENDARIUM BISAMBERG

1841 Am 25. Februar erfolgt auf dem Galgenberg die letzte Hinrichtung durch den Strang

1866 Husarenrittmeister i. R. Josef Dabsch verhindert durch mutiges Einschreiten den Versuch der vorrückenden Preußen, in Korneuburg einzurücken

1885 Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Bisamberg, Erster Hauptmann wurde Josef Witzka

1886 Die Verbreitung der Reblaus führt zur Zogründerichtung des Weinbaugebiets, die heutigen Rebbestände sind größtenteils auf Unterlagsreben veredelt

1888 Errichtung der ersten Straßenbeleuchtung (Ölglaslicht)

1899 Enthüllung einer Gedenksäule zur Erinnerung an Kaiserin Elisabeth auf dem Bisamberg am 11. Juli

1901 Einführung der Straßenbenennung

1904 Beginn der Kanalisierung

1908 Vollendung der Donaugrabenregulierung

1911 Fertigstellung des neuen Schulgebäudes

1914 - 1918 42 Bisamberger fallen auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges

1927 Einführung der Elektrischen Beleuchtung

1928 Eröffnung des Kindergartens im Schulgebäude

1935 Fertigstellung der Lourdesgrotte

1935 Einweihung der Lourdesgrotte mit Prälat Wagner am 21. Juli

1936 Feier der 1. Pfarrfirmung in der Lourdesgrotte mit Kardinal Theodor Innitzer am 27. Mai

1938 Eingliederung der Gemeinde in „Groß-Wien“ am 1. Oktober

1939 – 1945 Zweiter Weltkrieg, schwere Kämpfe um Bisamberg, 19 Zivilpersonen kommen ums Leben, 25 Häuser wurden zerstört, 46 Bisamberger fallen in der Deutschen Wehrmacht

1954 Am 1. September wird Bisamberg wieder selbstständige Gemeinde im politischen Bezirk Korneuburg, Bundesland NÖ

1970 Vereinigung von Bisamberg und Klein-Engersdorf zu einer Gemeinde

1979 Eröffnung des Florian Berndl - Bades

1981 Erhebung von Bisamberg zu einer Marktgemeinde

1990 Eröffnung der Schloss-Veranstaltungshalle im ehemaligen Schüttkasten des Schlosses und Umbau der Hauptstraße

1992 Eröffnung des Altstoffsammelzentrums

1996 Fertigstellung des neuen Pfarrsaals

1997 Generalsanierung der Volksschule, Übersiedlung des Gemeindeamts in die Hauptstraße 2

1998 Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses

2009 Kirchensanierung in Bisamberg mit dem „neuen Turmhelm“

2025 Jubiläum 90 Jahre Lourdesgrotte

H. Stangl (aus der Chronik)



BISAMBERG UND LOURDESGROTTE

BISAMBERG

Die Marktgemeinde Bisamberg mit ihren beiden Ortsteilen Bisamberg und Klein-Engersdorf liegt ca. 5 km nordöstlich der Bundeshauptstadt Wien auf einer Seehöhe von etwa 170 m am linken Donauufer.

Die ursprünglich ländliche Gemeinde ist vor allem durch den Weinbau über die regionalen Grenzen hinweg bekannt. Die Weinbaugebiete Bisambergs sind wohl schon seit der Römerzeit unter Kaiser Probus klassischer Boden.

Wein aus Bisamberg wurde - wie urkundlich nachgewiesen - bereits bei den Veranstaltungen des Wiener Kongresses 1814/1815 getrunken.

Durch die Nähe zu Wien ist Bisamberg mittlerweile zu einem beliebten Wohn- und Ausflugsort geworden.

Von Wien ist Bisamberg mit der Autobus Linie 850 ab Floridsdorf Schnellbahnhof Franz-Jonas-Platz oder mit dem Auto auf der Bundesstraße 3 bzw. über die Donauufer-Autobahn A 22 „Ausfahrt Korneuburg Ost“ leicht erreichbar.

Auch die Gäste unserer Lourdesgrotte kommen auf diese Weise oder wandern von Strebersdorf oder Stammersdorf als Pilger- oder Wandergruppe über den Bisamberg, bevor sie nach einer Andacht in der Grotte auch beim einen oder anderen Bisamberger Heurigen einkehren.

LOURDESGROTTE

An den Nordhängen des Bisamberges, dort, wo Parkring und Anton Zickl Gasse zusammentreffen und der vom Berg kommende Trifuhsgraben endet, liegt die Bisamberger Lourdesgrotte.

1931 kam Hochw. Pfarrer Martin Bükler aus El-sarn im Strassertal bei Krems nach Bisamberg. Er hatte bereits in seiner Heimatgemeinde eine kleine Grotte gebaut und wollte auch in Bisamberg zur Verehrung der Mutter Gottes eine Grotte errichten.

1933 besprach er diese Idee mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten von Bisamberg und man suchte nach einem geeigneten Ort. In einer Sandgrube an der Hohen Straße begannen am 14. März 1933 die Bauarbeiten mit der Einebnung des Bauplatzes. Um Ostern 1934 wurden die Arbeiten nach den Plänen des Architekten Wilhelm aus Wien, sowie der Herren Dipl.Ing. Roth aus Bisamberg und Baumeister Mälzer aus Korneuburg konkret und man begann mit dem Bau.

Viele Männer, Frauen und Kinder halfen freiwillig beim Abholzen, Roden, Graben und Schaufeln etc. mit, Bauern stellten ihren Fuhrpark zur Verfügung und verpflegten die fleißigen Helferinnen und Helfer. Aus privaten Kreisen der Bevölkerung wurden die notwendigen Geldmittel gespendet und zur Verfügung gestellt.



Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde die Grotte am 21. Juli 1935 von Hochw. Herrn Prälat Wagner eingeweiht.

BISAMBERG UND LOURDESGROTTE

Am 27. Mai 1936 hielt Kardinal Theodor Innitzer, der Erzbischof von Wien, eine kanonische Visitation in der Pfarre ab und spendete damals erstmalig auch das Sakrament der Firmung in der Lourdesgrotte.



Kardinal Innitzer und Pfarrer Bükler 1936 (Pfarrarchiv)

Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Grotte durch Spenden, unzählige freiwillige Arbeitsstunden und finanzielle Unterstützung von Gemeinde und Erzdiözese Wien restauriert und laufend instandgehalten.

Allen Beteiligten danken wir sehr herzlich und bitten auch weiterhin um großzügige Hilfe und Unterstützung.

Seit dem Bestehen der Grotte feiert die Pfarrgemeinde Bisamberg, sofern das Wetter dies erlaubt, ab Mai bis in den Herbst Gottesdienste und Andachten (Erstkommunion, Firmung, Maiandachten, Blumen- und Kräuterweihe, Erntedankfest, Bitt- und Dankwallfahrten) zusammen mit anderen Pfarren.

Unsere Grotte ist und bleibt ein unverzichtbarer Ort der Besinnung und des Gebets nicht nur für Bisamberg sondern für alle, denen dieser einzigartige Ort ein besonderes Anliegen ist.

Der Erbauer der Grotte

Martin Bükler wurde am 18. September 1876 in Scharmede bei Paderborn geboren. Er trat am 18. Juli 1890 als Postulant in das Juvenat des Ordens der Kamillianer in Roermond ein und vollendete dort mit gutem Erfolg zu Ostern 1894 seine Gymnasialzeit. Nach Abschluss seines Hochschulstudiums in Philosophie und Theologie von 1894 bis 1899 wurde er am 18. März 1899 zum Priester geweiht.

Auf eigenen Wunsch und nach Zustimmung des Dikasteriums für Ordensangelegenheiten erfolgte 1915 seine Entlassung aus dem Ordensstand und er wurde Diözesanpriester in der Erzdiözese Wien, damals war Friedrich G. Kardinal Piffli CanReg Erzbischof von Wien. Nach Jahren erfolgreichen Wirkens in Elsass im Strassertal kam er 1931 als Pfarrer nach Bisamberg, hier wirkte er bis 14. August 1943.

Es war sein Wunsch, in einer Nische der Bisamberger Lourdesgrotte bestattet zu werden, dazu gab es seitens der Erzdiözese Wien keine Zustimmung. Eine Tafel erinnert an Pfarrer Bükler: "Dem Erbauer der Lourdesgrotte und dem Beschützer Pfarrer Botkovsky in den schweren Kriegstagen in Bisamberg!"



Votivnische mit Gedenktafel an verstorbene Seelsorger (Pfarrarchiv)

H. Stangl (aus der Chronik)

FESTMESSE

Festmesse zum 90-jährigen Jubiläum der Lourdesgrotte Bisamberg

Zur Eröffnung

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte, Jesu Werk in unseren Händen,
Jesu Geist in unseren Werken! Unser Leben sei ein Fest - in dieser Stunde und jeden Tag!

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Hand auf unserem Leben, Jesu Licht auf unseren Wegen,
Jesu Wort als Quell unsrer Freude! Unser Leben sei ein Fest - in dieser Stunde und jeden Tag!

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung, Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft,
Jesu Wein als Trank neuen Lebens! Unser Leben sei ein Fest - in dieser Stunde und jeden Tag!

Gloria – Sonnengesang

Herr, sei gelobt durch Bruder Sonne, er ist der Tag, der leuchtet für und für,
er ist dein Glanz und Ebenbild, oh Herr

Herr, sei gelobt durch unser Schwester Mond und durch die Sterne, die du gebildet hast.
Sie sind so hell, so kostbar und so schön!

Höchster allmächtiger und guter Herr- Dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehr!

Herr, sei gelobt durch Bruder Feuer, der uns erleuchtet die Dunkelheit und Nacht,
er ist so schön, gar kraftvoll und auch stark!

Herr, sei gelobt durch jene die verzeihen und die ertragen Schwachheit, Leid und Qual
Von dir, du Höchster, werden sie gekrönt

*Höchster, allmächtiger und guter Herr - Dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehr!
Lobet und preiset den Herrn in Dankbarkeit - und dienet ihm mit großer Demut!*

Gabenbereitung

Nimm, o Herr, die Gaben, die wir bringen. Sieh auf uns und segne Brot und Wein.
Was wir beten und was wir singen, soll allein für dich unsre Opfergabe sein.

Lass uns alle deine Jünger werden. Wer sein Leben mit dir wagt, gewinnt.
Denn durch dieses Brot schenkst du uns Leben, selbst wenn wir in dieser Welt gestorben sind.

Lass uns nicht vergessen, wo das Ziel ist. Unser Weg, der führe uns zu dir.
Denn du selber bist ja Weg und Wahrheit, du begleitest durchs Leben, bist uns nah.

Sanctus

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er.
Er, der nie begonnen, er, der immer war, ewig ist und waltet - sein wird immerdar.

Agnus Dei

Lamm Gottes, gib uns Frieden und lass uns Brüder sein.
Dann können wir empfangen gemeinsam Brot und Wein.

Wenn wir uns nicht versöhnen, zerreißt der Liebe Band.
Drum eh' zum Tisch wir schreiten, woll'n reichen uns die Hand.

Wo zwei und drei im Namen des Herrn beisammensteh'n,
dort kann das Band der Liebe auf's neu' in uns ersteh'n!

FÜR DANK UND BITTE

Festmesse zum 90-jährigen Jubiläum der Lourdesgrotte Bisamberg

Danklied

Wenn ich ein Glöcklein wär, schön wollt ich läuten,
das sollte ringsumher allen bedeuten:

Ave Maria

Wär ich ein Vögelein, laut wollt ich singen,
bis in das Herz hinein soll es erklingen:

Ave Maria

Jungfrau, die Gott erhob, mög dir gefallen,
wenn ich zu deinem Lob lasse erschallen:

Ave Maria

Segenslied

Der Herr segne dich, der Herr behüte dich, er wende dir sein Angesicht zu und erbarme sich dein!

Sein Antlitz zeige er dir, den Frieden gebe er dir! Der Herr schenke dir die Fülle seiner Huld!

Der Herr segne dich, der Herr behüte dich, er wende dir sein Angesicht zu und erbarme sich dein!

Zum Abschluss

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen,
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh': "Heilig, heilig, heilig!" zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!

Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere

Sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

Wir danken herzlich für die feierliche Gottesdienstgestaltung:

Hochw. Herrn Stiftsdechant

Clemens Galban Can.Reg.

Familie Eisinger

für die musikalische Begleitung

und Ihnen allen fürs Mitfeiern!

Pfarrer Franz, Kaplan Rajan, Pfarrgemeinderat und Team der Pfarre Bisamberg

DEMNÄCHST IN DER PFARRE BISAMBERG

Zu unseren Pfarrveranstaltungen sind Sie alle herzlich eingeladen!

Patrozinium Hochfest der Geburt Hl. Johannes d. Täuflers
Festmesse mit dem Zitherensemble Langenzersdorf
Dienstag, 24. Juni, 18.00 Uhr, Pfarrheim Bisamberg

Konzert in der Kirche Bisamberg
Canadian Sinfonietta Youth Orchestra
Freitag, 18. Juli 2025, 18.00 Uhr
Anschließend Agape

Festmesse mit Blumen- und Kräuterweihe
Freitag, 15. August 2025
18.00 Uhr in der Lourdesgrotte

JUBILÄUMSKERZEN 90 JAHRE LOURDESGROTTE

Setzen Sie ein Zeichen oder verschenken Sie einen lieben Gruß aus Bisamberg!



Zugunsten der Lourdesgrotte ist eine Mindestspende von € 6,- vorgesehen

Bitte helfen Sie uns weiterhin bei der Erhaltung unserer Lourdes Grotte mit Ihrer Spende!
Vergelt's Gott!

Konto bei der Raiffeisenbank Bisamberg IBAN: AT48 3239 5000 0040 0861 oder
Konto bei der Sparkasse Bisamberg IBAN: AT70 2022 7005 0000 2381

DANKE

**sei gesagt, für alle Müh´ und Plag´
für jeden kleinen Handgriff
und jeden Geldbetrag**

**Der Hände viele Arbeit
geschenkt im guten Geist
lohne Maria, Gottes Mutter,
die den Weg zum Heile weist!**

**So klingen dann die Lieder
und still so manche Bitt´
auf dass des Herren Mutter
uns ihren Segen gibt!**

(CKJLE-2025)



**Raiffeisenbank
Korneuburg**



Hauptstraße 13 | 2102 Bisamberg | 02262/62650

info.32395@rbkbg.at | raiffeisenbank-korneuburg.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.